

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Freitagspredigt

Die Sehnsucht nach der Begegnung mit Allah

24. Juli 2026

Khutba Masnoona

إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ، نَحْمَدُهُ وَنَسْتَعِينُهُ وَنَسْتَغْفِرُهُ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنْفُسِنَا وَمِنْ سَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يَضِلَّ فَلَا هَادِيَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ
﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ﴾

„Wahrlich, alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreführen, und wen Er in die Irre geben lässt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.“

„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah, wie Er zu fürchten gebührt, und sterbt nur als Muslime.“ — Sure Āl Imrān: 102

Der Unterschied zwischen dem Gläubigen an Allah, den Erhabenen, der von der Begegnung mit Ihm überzeugt ist, und dem Leugner Allahs, des Erhabenen, der diese Begegnung bestreitet, besteht in Folgendem:

Was den Gläubigen an Allah, den Erhabenen, betrifft, der von der Begegnung mit Ihm überzeugt ist, so freut er sich bei jedem Jahr, das von seinem Leben vergangen ist, darüber, dass seine Begegnung mit Allah, dem Erhabenen, näher gerückt ist und dass die Stunde, in der er Allah, den Allmächtigen, erblicken und vor Ihm stehen wird, herangenahet und nähergekommen ist. Dann blickt er auf sein vergangenes Leben zurück: Findet er, dass Allah, der Erhabene, ihm die Standhaftigkeit auf Seinen Geboten und die Entfernung von Seinen Verboten ermöglicht hat, so lobpreist er Allah und freut sich; sieht er hingegen, dass ein nachlässiger, verirrter Mensch sich in manche Sünden und Lasten vertieft

hat, so besinnt er sich und nutzt den verbliebenen Rest seines Lebens, kehrt reuevoll zu Allah, dem Erhabenen, zurück, verbessert sein Verhalten und richtet seine Krummheit gerade. In beiden Fällen ist er im Guten.

Was hingegen den Leugner Allahs und den Bestreiter der Begegnung mit Ihm betrifft, so empfindet er, wenn er sieht, dass ein Jahr aus seinem Leben verstrichen und abgefallen ist, dass die Stunde der Erstickung ihm nähergekommen ist und dass er der verschlossenen Wand im Inneren des dunklen Tunnels, in dem er wandelt, näher gekommen ist — eines Tunnels mit nur einer Richtung. Daher überkommt ihn ein Gefühl der Verlassenheit, denn er meint, dass die Stunde seines Endes und Vergehens — wie er sich vorstellt — nähergekommen sei, und dass die Stunde, in der er sich von der Tafel der Genüsse und Begierden, denen er nachgeht, entfernen muss, näher gerückt sei. Dieses Gefühl stürzt ihn in eine Verlassenheit ohnegleichen, und er entflieht dieser Verlassenheit nur durch das Vergessen — doch wie sollte ihm das Vergessen gelingen! Ihm bleibt kein anderer Weg zum Vergessen als das Verweilen bei einem Glas, dann einem weiteren, dann noch einem.

Das ist der Unterschied zwischen dem Gläubigen an Allah, den Erhabenen, der von der Begegnung mit Ihm überzeugt ist, und dem Leugner Allahs, des Erhabenen, der an der Begegnung mit Allah, dem Erhabenen, verzweifelt.

Ich stelle, o Diener Allahs, diesen Vergleich auf, damit wir mit gewaltigem Dank zu Allah, dem Erhabenen, zurückkehren und mit endlosem Lob für unseren Herrn, den Erhabenen, dass Er uns nicht von Seiner Erkenntnis abgeschnitten hat. Er hat uns beehrt mit der Erkenntnis Seines Wesens durch die Erkenntnis unserer selbst, hat uns die Geschichte dieser Reise verdeutlicht, deren Stunden wir gemäß einem festgelegten, uns aufgezeigten Weg durchschreiten. Allah, der Erhabene, hat uns den Ursprung, von dem wir aufgebrochen sind, verdeutlicht sowie das kleine Ende, das uns erwartet — Tod und Abschied von diesem Leben — und dann das große Ende, mit dem wir verabredet sind, mit Allahs, des Erhabenen, Hilfe, Barmherzigkeit und Beistand, sodass wir so sein werden, wie Allah, der Erhabene, es verheißen hat:

Sure al-Qamar — Vers 54–55

﴿إِنَّ الْمُتَّقِينَ فِي جَنَّاتٍ وَنَهَرٍ. فِي مَقْعَدٍ صِدْقٍ عِنْدَ مَلِكٍ مُّقْتَدِرٍ﴾

„Wahrlich, die Gottesfürchtigen werden in Gärten und an Flüssen sein, an einem Sitz der Wahrhaftigkeit bei einem allmächtigen König.“

O Diener Allahs: Kommt, lasst uns Allah, den Erhabenen, dafür preisen, dass Er uns nicht zu jenen Umherirrenden gemacht hat, die in der Wüste dieses Daseins verirrt und in den Weiten dieses Universums verwaist sind, die keinen Ursprung für ihre Lebensreise kennen, die sie durchschreiten,

und die nichts vom Sinn des Todes begreifen außer dem absoluten Nichtsein. Daher empfindet ein solcher, sooft er sich dem Tod nähert und ein Jahr seines Lebens verstrichen ist, Verlassenheit und einen Kummer, der ihm beinahe die Kehle zuschnürt.

Preist Allah, dass Er uns nicht zu diesen Menschen gemacht hat, preist Allah, den Erhabenen, dass Er uns die Wahrheit Seines Wortes verdeutlicht hat:

Sure as-Sajda — Vers 11

﴿قُلْ يَتُوفَّاكُم مَّلَكُ الْمَوْتِ الَّذِي وُكِّلَ بِكُمْ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّكُمْ تُرْجَعُونَ﴾

„Sprich: Der Todesengel, dem ihr anvertraut seid, wird euch abberufen; dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht.“

Kommt, lasst uns Allah, den Erhabenen, dafür preisen, dass Er uns die frohe Botschaft verdeutlicht hat, die das Ereignis des Todes in sich birgt, als Er, an uns alle, an jeden Gläubigen gewandt, sprach:

Sure Āl ‘Imrān — Vers 158

﴿وَلَئِنْ مِتُّمُ أَوْ قُتِلْتُمْ لَإِلَى اللَّهِ تُحْشَرُونَ﴾

„Und wenn ihr sterbt oder getötet werdet, so werdet ihr gewiss zu Allah versammelt.“

„Zu Allah werdet ihr versammelt“ — ja, wie sehr, wie überaus glücklich, ja geradezu berauscht vor Glück ist der Gläubige, wenn er feststellt, dass die Tage seines Lebens in diesem Diesseits verstrichen sind und dass es nun an der Zeit ist, zu diesem Gott aufzubrechen, nach dem seine Sehnsucht und sein Verlangen so lange gedauert haben.

Und gibt es eine größere Glückseligkeit, herrlichere Tage und ein köstlicheres Fest, als wenn die Begegnung naht, die Allah, der Erhabene, dir verheißen hat!? Gibt es eine köstlichere Glückseligkeit, als dich selbst vor Demjenigen wiederzufinden, den Allah, der Erhabene, dir verheißen hat!? „Und wenn ihr sterbt oder getötet werdet, so werdet ihr gewiss zu Allah versammelt.“

O Diener Allahs: Allah, der Erhabene, hat es bestimmt, dass ich ein Bild sah, das die Herzen zerreißt — das Bild jener, von denen ich dachte, sie würden aus Freude über die Geburt eines neuen Jahres nach dem Ende eines vergangenen Jahres feiern. Doch was sah ich!?

Ich hörte Groll, ich hörte Worte, die Kummer, die Verzweiflung, die Verlassenheit ausdrückten, und ich sah die Erscheinungsformen des Elends, und ich sah, wie diese Menschen fliehen. Während ich

dieses Bild aus der Nähe betrachtete, sah ich, wie sie vor der Verlassenheit, die sie von allen Seiten umgibt, zu einer einzigen Sache flüchten, die keine zweite kennt: dem Trank. Man trinkt, dann trinkt man wieder, dann trinkt man erneut, bis man zu Boden sinkt und dann fortgeschleift wird an den Ort, der für einen vorbereitet wurde — dann kommt der Zweite an die Reihe, dann der Dritte, dann der Vierte, dann der Fünfte.

Es ist ein Fest, doch ein Fest, das eine Tragödie ohnegleichen ausdrückt. Warum? Weil sie nicht auf die Erklärung Allahs gehört haben, die uns über die Geschichte dieser Reise berichtet hat — von ihrem Anfang über das kleine Ende bis zum großen Ende. So sind sie vor dem Tod erschrocken, sind erschrocken vor dem Leben, dessen Wahrheit sie nicht kennen.

Was aber uns betrifft, o Diener Allahs, die Allah, der Erhabene, mit Seiner Erkenntnis beehrt hat, so glaube ich, dass wir alle erkennen und spüren, dass wir unter dem Schutz von Allahs, des Erhabenen, Güte und Fürsorge stehen, wenn wir über Sein Wort nachsinnen:

Sure Muhammad — Vers 11

﴿ذَلِكَ بِأَنَّ اللَّهَ مَوْلَى الَّذِينَ آمَنُوا وَأَنَّ الْكَافِرِينَ لَا مَوْلَى لَهُمْ﴾

„Dies, weil Allah der Beschützer derer ist, die glauben, und weil die Ungläubigen keinen Beschützer haben.“

Ja, wir sind nicht verwaist in der Wüste dieses Lebens, wir sind an unseren Herrn gebunden, das Band unserer Dienerschaft Ihm gegenüber zieht uns zu Ihm, und Seine Güte erreicht uns fortwährend durch Seine Schutzherrschaft über uns. Habt ihr nicht das Wort Allahs, des Erhabenen, gelesen:

Sure al-Baqara — Vers 257

﴿اللَّهُ وَلِيُّ الَّذِينَ آمَنُوا يُخْرِجُهُم مِّنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ﴾

„Allah ist der Beschützer derer, die glauben; Er führt sie aus den Finsternissen hinaus ins Licht.“

Dies ist eine Wahrheit, mit der Allah, der Erhabene, uns beglückt hat, und ich ermahne mich selbst und euch daran nur, damit wir uns im Dank an Allah vertiefen, dass Er uns nicht zu jenen gemacht hat, die das Leben mit Tragödien deuten, die das Ende dieses Lebens und den Empfang des Todes mit einem Kummer ohnegleichen deuten.

O Diener Allahs: Ich rezitierte soeben das Wort Allahs, des Erhabenen:

﴿وَاصْبِرْ نَفْسَكَ مَعَ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُمْ بِالْغَدَاةِ وَالْعَشِيِّ يُرِيدُونَ وَجْهَهُ وَلَا تَعْدُ عَيْنَاكَ عَنْهُمْ تُرِيدُ زِينَةَ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَلَا تُطِعْ مَنْ أَغْفَلْنَا قَلْبَهُ عَنْ ذِكْرِنَا وَاتَّبَعَ هَوَاهُ وَكَانَ أَمْرُهُ فُرُطًا﴾

„Und halte dich geduldig mit denen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen, Sein Angesicht begehrend, und lass deine Augen nicht von ihnen abschweifen, indem du den Schmuck des diesseitigen Lebens begehrt. Und gehorche nicht dem, dessen Herz Wir gegenüber Unserem Gedenken achtlos gemacht haben und der seiner Neigung folgt und dessen Angelegenheit maßlos ist.“

Verweilt nachdenklich und besinnlich bei Seinem, des Erhabenen, Wort: *„Und gehorche nicht dem, dessen Herz Wir gegenüber Unserem Gedenken achtlos gemacht haben.“*

Es gibt also Menschen, deren Herzen Allah, der Erhabene, gegenüber Seinem Gedenken achtlos gemacht hat, sodass sie sich in den Wegen dieses Lebens umhertreiben, ohne ihren Herrn und Schöpfer zu kennen, und folglich ohne ihre eigene Identität und sich selbst zu kennen. Was uns betrifft, so hat Allah, der Erhabene, uns dadurch beehrt, dass Er unsere Herzen zu Gefäßen Seines Gedenkens gemacht hat, zu Gefäßen Seiner Liebe, zu Gefäßen Seiner Verherrlichung, Seiner Ehrfurcht und Seiner Furcht. Wie gewaltig ist diese Gunst! Wie gütig bist Du zu uns, o unser Herr, o Besitzer der Majestät und der Ehre, dass Du uns nicht zu jenen gemacht hast, deren Herzen Du mit einer Hülle vor Deinem Gedenken bedeckt hast. Du hast unsere Herzen zu Gefäßen Deines Gedenkens gemacht, hast uns den Glauben lieb gemacht und ihn in unseren Herzen geschmückt, hast uns den Unglauben, die Sittenlosigkeit und den Ungehorsam verhasst gemacht.

Dieser Zustand, o Brüder, lässt uns freudig sein, wenn der Tod naht — wir trauern nicht und empfinden weder Elend noch Unglück. Der Tod! Was ist der Tod? Der Tod ist die Stunde, in der der Vorhang zwischen dir und Allah gehoben wird. Und du, du, der du weiterhin Allah, den Erhabenen, anrufst, ohne Ihn zu sehen, Ihn anbetest, ohne Ihn zu sehen, dem Seine Botschaften — Botschaften der Liebe — zukommen, dem Seine Erhörungen deiner Bittgebete zuteilwerden, ohne dass du Ihn siehst — der Tod ist die Stunde, in der dir gesagt wird: Nun ist die Stunde herangenah, in der du deinen Gott erblicken wirst, den du angerufen hast, ohne Ihn zu sehen; herangenah ist die Stunde, in der du Allah, den Erhabenen, angerufen hast, ohne Ihn mit deinem Blick zu erfassen; herangenah ist die Stunde, die dich an die Botschaften der Liebe und der Gaben erinnert, die dir fortwährend von Allah zukamen. Das ist der Tod, das ist die Wahrheit des Todes, o Diener Allahs — doch für wen? Für den, der Allah kannte, auch wenn er ein Sünder war, denn er wird zu Allah zurückkehren, sofern er sich Allah, dem Erhabenen, gegenüber nicht hochmütig verhielt.

Kommt, o Diener Allahs, lasst uns diese Gunst, mit der Allah uns begnadet hat, mit noch mehr Dank, mit noch mehr Lobpreisung nähren, auf dass wir dann — wenn die Stunde des Todes naht und wir in die Todesnöte fallen — sprechen, ja jeder von uns möge sprechen, so wie Bilal, Allah der Erhabene sei mit ihm zufrieden, sprach, als er in den Todesnöten litt und einen seiner Angehörigen sagen hörte: ‚O welch Elend!‘, worauf er sprach: ‚Nein, o welch Wonne! Morgen treffen wir die Geliebten, Muhammad und seine Gefährten.‘ So bitten wir Allah, uns zu befähigen, in jener Stunde, die uns bald ereilen wird, zu sprechen, uns zu befähigen zu sprechen wie Bilal, der Muezzin des Gesandten Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*), sprach: ‚O welch Wonne! Morgen treffen wir die Geliebten, Muhammad und seine Gefährten.‘ Amin.